

*Abteilung für die Arbeit (TGW) - 47.189/91/A1-140
des Entschädigungsausschusses Wiesbaden.*

Bf 334: *18.60*

United States of America.)
State of New York,) SS.
County of New York)

Eiderklaerung.

63

Vor dem unterzeichneten Oeffentlichen Notar mit Amtssitz in New York
Leopold Gottlieb,
erscheint: 1307, Commonwealth Avenue,
Alston 34, Mass.

und erklaert:

In Zusammenhang mit meinem Antrag nach dem BEG. gebe ich folgende Eid
erklaerung ab.

Ich bin am 13. 10. 1891 (13. Oktober 1891) zu Eppertshausen geboren.

Meinen letzten Wohnsitz hatte ich in Frankfurt am Main, Gausstrasse
Nr. 28. vor meiner Auswanderung die am 21. 12. 1938 erfolgte.

Berufliche ~~Lauf~~bahn:

a) Schule.

1897 bis 1900. Volksschule in Eppertshausen, Hessen.

1900 bis 1907. Hirsch Realschule Frankfurt am Main. (Hoehere Schule)

b) Beruflicher "erdegang.

1908 bis 1913 Gruenebaum und Haas, Frankfurt am Main

2 Jahre Lehre und 3 Jahre als hoeherer Angestellter

1913 bis 1914. Vormilitaerische Ausbildungspflicht. Inf. Regt. Nr. 81.

1914 bis 1917 Fronteinsatz 1. Weltkrieg.

Ich habe hierzu das: Ehrenkreuz das mir verliehen wurde unter

"Dem Kaufmann Leopold Gottlieb in Frankfurt am Main ist auf Grund
der VO, v. 13. Juli 1934 das Ehrenkreuz fuer Frontkaempfer ver-
liehen worden." Nr. G. 2952, am 11. August 1935

Ferner: unter dem 10. Oktober 1936 wurde mir ein Berechtigungsaus-
weis des Verwundetenabzeichens fuer Heeresangehoerige zu tragen
ausgestellt.

1917 bis 1923: Fa. Altenberg Co. Gesellschaft fuer Grubenbetrieb m. b. H.
Berlin: Abteilungsleiter Abt. Metalle.

1923 bis 1928: Gebrueder Mosbacher & Co, Frankfurt Main Zeilpalast
Chemikalien: Inhaber und Mitinhaber.

1928 bis 1934: Leopold Gottlieb Chemikalien: Eschenheimer Ldstr. 468.
Eigentuemmer

1934 bis 1937. Cafe Rothschild, Frankfurt am Main, Bibergasse.
Stiller teilhaber.

Bemerkungen hierzu:

Ich war Kaufmann. In den Jahren 1933-bis zur Auswanderung war es mir
als Jude nicht mehr moeglich und insbesondere nicht in den Branchen
mit denen ich verbunden war die selbststaendige Taetigkeiten auszu-
ueben oder in irgend. einer Weise zu verfolgen, da durch die damaligen
Machthaber gerade in diesen Wichtigen Produktions Zentren die Juden
ausgeschaltet waren.

Meine Taetigkeit nach 1934 war daher als eine Uebergangstaetigkeit
anzusehen, denn ich hatte meine Berufslaufbahn im eigentlich Fach
nicht mehr halten koennen.

Ich bin daher auch vorzeitig ausgewandert schon deswegen, weil bereits
1937 sich gegen mich gerichtete parteiliche Aktionen vollzogen
die mich zwangen auch die voruebergehende Taetigkeit aufzugeben.

Kosten:

Auswanderung am 31. Dezember 1938 mit Hapag ab Hamburg
wenden

Schiff Ueberfahrtskosten

Leopold Gottlieb und Alfred Gattlieb (Sohn) RM. 800.--
 Frachte fuer 2 Kisten (Waesche) 120.--

Auswanderung im August 1939:

Nelly Gottlieb geb. Pot+lieb (Ehefrau)
 Lore Gottlieb, Tochter

Ueberseefahrkarten

S. 410.-- S. 410.-- ✓

Visa Leopold-Alfred Gottlieb

RM. 20.--

Fahrten Stuttgart und Unkosten.

RM. 95.--

Uebernachtungen und Unkosten

" 40.--

Bemerkungen hierzu:

Nachdem ich auswandern musste, ich mich auch in Deutschland nicht mehr halten konnte, machte ich Anstrengungen meine Frau und Familie herauszubringen.

Meine Ehefrau und Tochter wanderten daher im August 1939 aus. Die Ueberfahrt habe ich von USA aus bezahlt und ueberwiesen, heute habe ich die Belege nicht mehr zumal es sich fuer Sachen meiner Familie handelte.

Verschleuderungen:

Wir hatten eine fuenf Zimmerwohnung die einm. Gausstrasse 18/20 dann Baeckerweg war. In Gausstrasse war die Wohnung hoch vollkommen vorhanden, nach dem Baeckerweg mussten meine Familie verziehen, da sie die Wohnung nicht mehr halten konnten und auswandern mussten. Unter Druck verkauft wurden und somit verschleudert:

1. Speisezimmer (Mahagoni)	1. Klavier (Bluethner)	RM. 800.--
Kredenz neu.		RM. 680.--
Tische und Stuehle		120.--
kleinere Moebel und Gegenstaende		270.--
Schreibschrank und Sessel.		860.--
Likoerschrank mit Zubehoer		260.--
1. Wohnzimmer (Eiche)		
Sofa		180.--
Buecherschrank		290.--
Rauchtische und Sessel.		285.--
Spiegel und Schraenke inklus. Lampen		255.--
1. Teppich (Perser)		750.--
Oelgemaelde 2.		1340.--
andere kleiner Haegeraete und Einrichtungen		160.--

Bemerkungen:

Meine Ehefrau verpackte durch einen Spediteur unser gesamtes Haeusgut. Diese Sachen finden hier keine Anwendung weil der Lift nachfolgen sollte. Dieser Lift wurde aber beschlagnahmt. Er ist hier im BEG nicht Gegenstand einer Regelung da er unter dieses Gesetz nicht faellt und im anderen (RE-Gesetz) nicht bisher geregelt werden konnte.

Kosten jedoch fuer diesen Lift waren; welche nach BEG anwendbar sind:

Verpackungskosten Fa. Schenker u. Co. Frankfurt/Main \$ 180.--
 dieses umfasste: Uebernahme in Rotterdam,

Lagermieten, (6 Monate) Transitlager, Zoll, Unkosten Seefracht,
 Portis der Transportfirma incl. Telegramme.

Bezahlung fuer Fracht und Weiterbefoerderung der Kisten/Lift ~~XXXXX~~

Gross brieflicher Bestaetigung 16 Jan. 1940 Schenker S. 350.-- Vorlage!

sowie auch Quittung der Bank.

Weitere Unkosten Seefracht und andere S. 400.--

Die gesamte Korrespondenz inklus. der Quittung und der versch.

Geldvorlagen und Zahlungen an die Firma sind vorhanden.

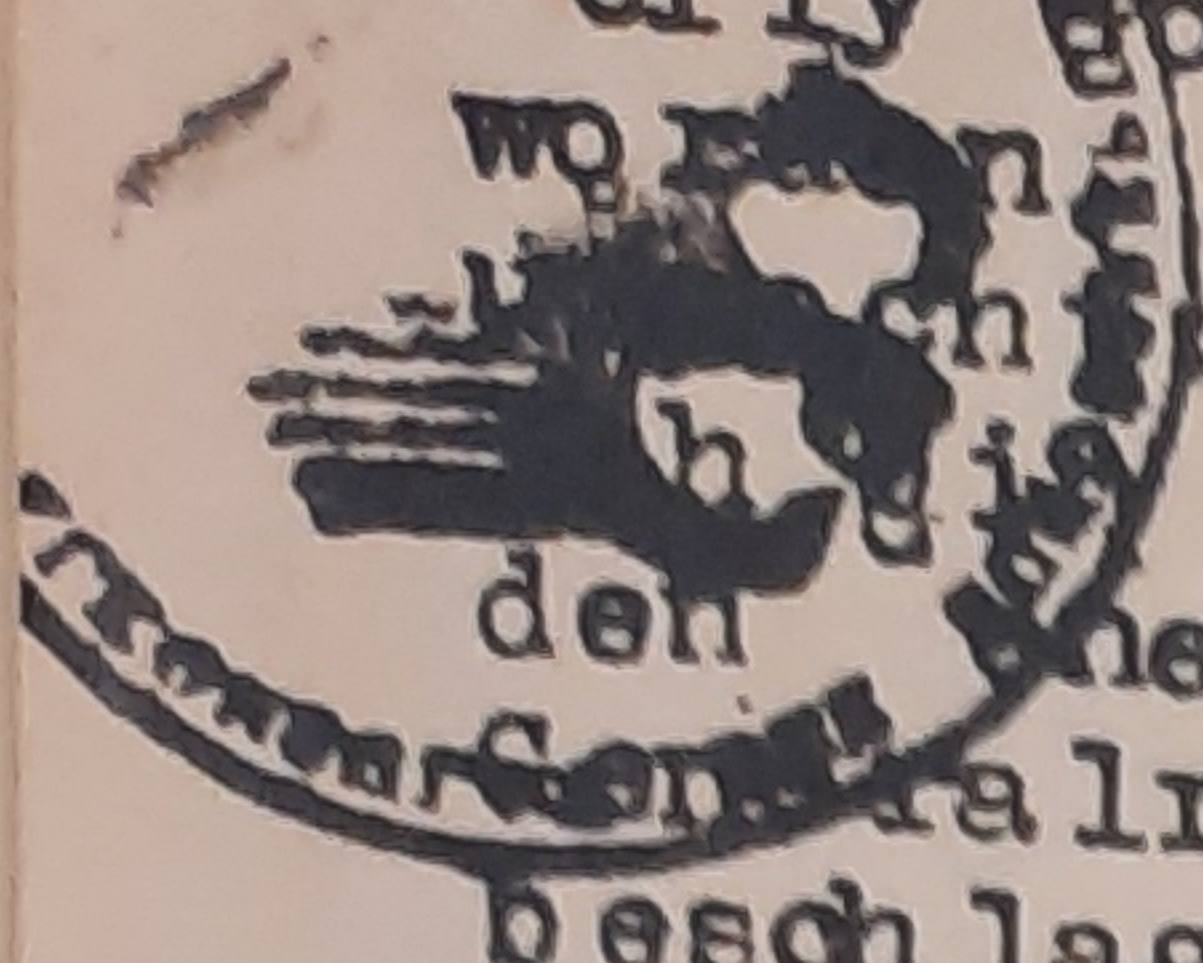
Dies umfasste Sendung Nr. 184 u. 185 und Kisten IR 41/44.

Lift und fuenf Kisten. Alle nicht angekommen - nicht ersetzt.

Telegrammespesen Ausgaben verursacht S. 160.--

Senden.

9
65



alle diese Geldforderungen, Briefe die sich dahingehend ausdrueckend sind entweder an mich nach meiner USA Adresse und an meine Ehefrau Nelly Gottlieb ebenfalls damals bereits an die USA Adresse gerichtet worden. Zuguterletzt wurden weitere Lagermieten und Unkosten ver-

den Generalkommissar fuer Finanz und Wirtschaft
Generalreferent, Amsterdamscheweg 133, Arnhem, Holland

beschlagnahm wurde und zur verfuegung des Oberfinanzpraesidenten Nordmark, Kiel, Ref. O 5210 B -V 31/313. beschlagnahm worden ist und ich in dieser Richtung hin alle Nachforschungen erhoben habe. Wenn auch die Rueckforderung - Ersatz nicht unter BEG faellt so fallen die Kosten die dafuer entstanden sind, Fracht und Lagergelder und an die Speditionsfirma gezahlten Gelder unter dieses BEG.

Unkosten wegen einer Sache 1937 durch Verfolgungsmassnahmen indirekt verursacht
RM. 1000.--

Kosten Fahrten nach Stuttgart US. Konsulate fuer Frau und Tochter wegen Erholung USA Visa: RM. 140.--
 Visa fuer dieselben: und Reisepaesse 26.--
 eignes und Paesses fuer mich und Sohn 26.--
 Unkosten damit: 30.--
 Unkosten fuer mich wegen Erledigung der Ueberfahrt fuer meine Ehefrau und Tochter: £. 80.--

Bereits in Frankfurt am Main gehabt Unkosten fuer Lift versendung nach Schuppen "Maria" in Zwolle, Holland, Zahlungen Gebuehren, Vorlagen fuer Transport und Fertigstellung RM. 1900.--

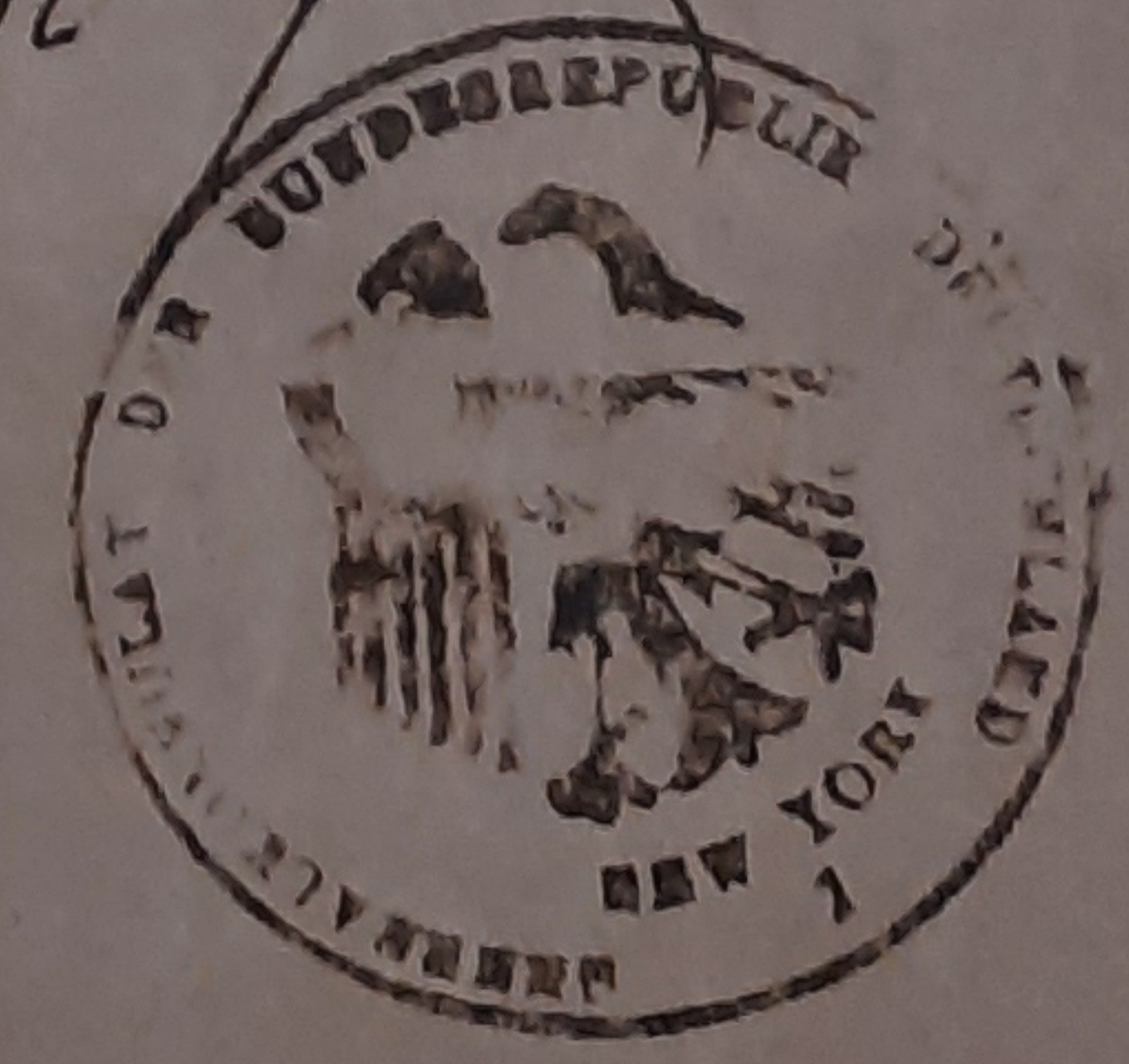
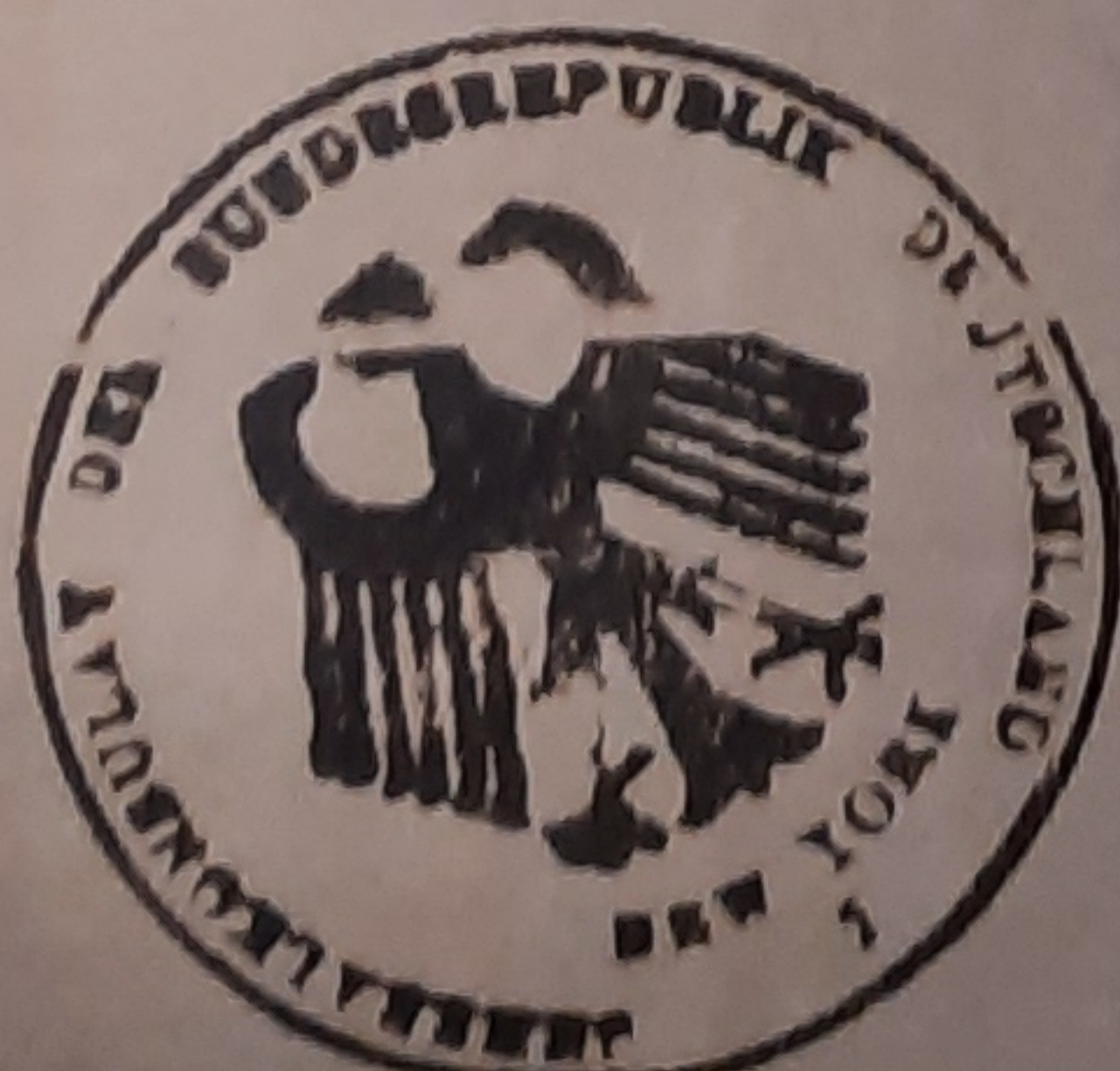
Ehefrau
 Fuer die Mutter meiner ~~Mutter~~ Frau Dina Gottlieb, damals mit der Schwester meiner Ehefrau, Rina Gottlieb (unverheiratet) die zurueckgelassen wurde fuer Heimeinkauf oder anderweitig Unterkunft in Frankfurt am hinterlegt bzw. zurueckgelassen und Betrag von RM. 4500.--

Schlussbemerkungen:
 Ich war in Frankfurt am Main gut situiert. Ich habe im Auslande nicht mehr die Stellung eines Inhabers einer Chemikalien oder Metall firma einnehmen koennen. Ich habe im Ausland die Schwierigkeiten eines Neueinlebens mit Kindern und Familie gehabt und bin heute in meinem Alter auf die baldige Erledigung meiner Entschaedigungsleistung angewiesen zumal in meinem Alter und bei meinen Verlusten diese Entschaedigung eine Notwendigkeit ist.

X Leopold Gottlieb
 Leopold Gottlieb.

Leopold Gottlieb sworn to before me this OCT 26 1956
 Erklaert und beschworen von Nebenstehenden am OCT 26 1956

NOTARY PUBLIC
 BENJAMIN S. MORGENSTERN
 Notary Public, New York



Gesehen im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in New York zur Legalisation der vorstehenden Unterschrift des oeffentl. Notars

Benjamin S MORGENSTERN, NEW YORK

New York, den 29 OCT 1956 195